

# Ein dickes Lob für Erna und Co.

Delmenhorster Unternehmen stellte SPD-Delegation neues Spielzeug-Label vor

Ein Zuliefererunternehmen für die Autoindustrie ist unter die Spielzeughersteller gegangen. Gestern verschaffte sich Bürgermeisterin Swantje Hartmann einen eigenen Eindruck von dem neuen „Benieni“-Label.

Ein großes Lob erhielten Benieni-Geschäftsführer Olaf Reedwisch und Marketing-Expertin Claudia Menke für ihre pfiffige Idee, hochwertige, verletzungsungefähliche und garantiert ungiftige Spielwaren in Form von Häusern, Burgen, Lokomotiven und Hubschraubern auf den Markt zu bringen. „Einfach großartig, das alles alleine auf die Beine gestellt zu haben“, schwärmte Swantje Hartmann. Gemeinsam mit Detlef Roß und Andrea Meyer-Garbe aus der SPD-Ratsfraktion nahm sich die Bürgermeisterin ausreichend Zeit, um die ab sofort ausschließlich über die Internetseite [www.benieni.com](http://www.benieni.com) vertriebenen sechs Modelle unter die Lupe zu nehmen und mit deren „Machern“ zu sprechen. Ziel des Unternehmens sei es, die einzig-



Benieni-Geschäftsführer Olaf Reedwisch (l.) und Marketing-Strategin Claudia Menke (r.) informieren Bürgermeisterin und SPD-Landtagsabgeordnete Swantje Hartmann (M.) sowie Vertreter aus der SPD-Stadtratsfraktion über das neugegründete Spielzeug-Unternehmen. Foto: Konzak

artigen Produkte zunächst überregional zu verkaufen, bevor man auch den westeuropäischen Markt „erobern“ möchte. In die Spielwarengeschäfte sollen Lokomotive

Erna und Co. auf absehbare Zeit allerdings nicht kommen. „Die Preisaufschläge durch den Handel würden das Ganze zu teuer gestalten“, erklärte Claudia Menke.

Stattdessen setzt das Unternehmen in Sachen Bekanntheitssteigerung derzeit auf Web-Banner, Eltern-Onlineforen und Mund-zu-Mund-Propaganda. (lw)